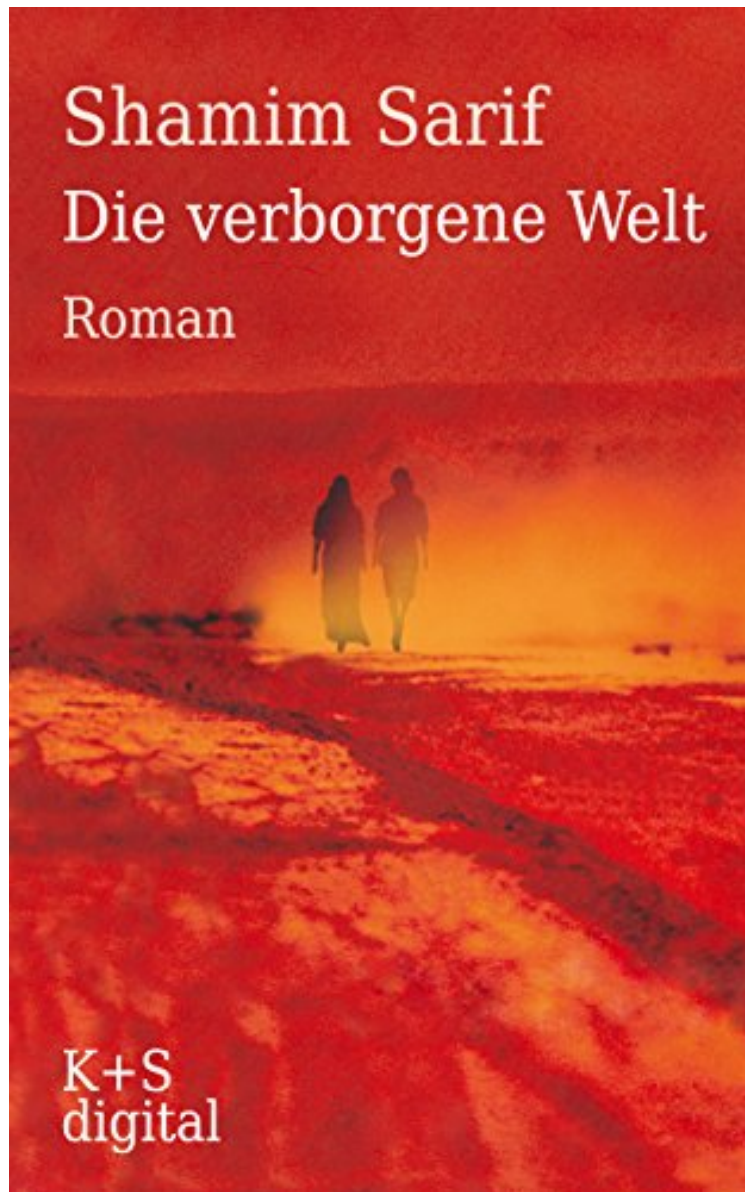


[Read free] Die verborgene Welt

Die verborgene Welt

Von Shamim Sarif

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #234355 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-07Erscheinungsdatum:
2014-03-07File Name: B00IUHX0KM | File size: 46.Mb

Von Shamim Sarif : Die verborgene Welt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die verborgene Welt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesen in Sdafrika - und dann noch die 50er?Von A. K. SchroederAuch ich muss mich glcklicherwise meinen "Vorrednerinnen" anschlieen: 5 Sterne fr dieses Buch!Die Geschichte von Miriam und Amina, die aus beider

Perspektiven erzählt wird, ist wirklich gut. Ich wusste vorher schon über Apartheid Bescheid, aber selten liest man eine Geschichte aus Sicht der indischstämmigen Bevölkerung Südafrikas. Auch die 50er Jahre, als die Apartheidsgesetze noch vergleichsweise "frisch" waren, sind mir in Romanform noch nicht untergekommen. Leicht ist vorstellbar, dass lesbische Liebe nicht gerade in das Gesellschaftskonzept einer indischen Community passt. Die unterschiedlichen Lebenssituationen der Figuren werden gut und plausibel dargestellt. Auch die Nebenfiguren, werden mit ihren Beziehungsgeschichten, die nicht immer ins Apartheidsraster passen, gut eingewoben. Ich würde nicht unbedingt sagen, dies sei ein politischer Roman. Aber als Einstieg in die Apartheidsgeschichte ist das Buch durchaus geeignet. Mir tat es leid, als es zu Ende war, aber es war eigentlich genau richtig lang! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderschnell berührend erzählt. Von Frida Schade eigentlich, dass die Romanvorlage zum Film etwas in den Hintergrund getreten ist. Dabei ist "Die verborgene Welt" ein ganz exquisites Stück Literatur mit einem deutlichen Eigenleben. Denn natürlich funktionieren Schrift und Film auf sehr verschiedenen Ebenen. Obwohl: Shamim Sarif ist eine derart visuelle Autorin, dass sich vor den geistigen Augen der Leserin ein ganz eigener Film abspielt. Ein ungewöhnliches Setting, was uns die Autorin bietet: eine, nein, zwei Liebesgeschichten, vor dem Hintergrund der frühen Apartheid, angesiedelt im indischen Milieu Pretorias (im Film ist es Kapstadt), über das wir, seien wir ehrlich, als zeitgenössische westliche Leserinnen so gar nichts wissen. Shamim Sarif aber sehr wohl, denn sie entstammt diesem Hintergrund. Hier treffen die selbstbewusste Amina, Café-Besitzerin, und Miriam, Hausfrau + Mutter, verheiratet mit einem lieblosen Mann, aufeinander. Aber auch der farbige Jacob und die weiße Posthalterin Madeleine, zwei Liebesgeschichten also, deren so sanfte Intensität beim Lesen die Leserin eine Gänsehaut bekommen lässt, und von denen mindestens eine unter dem Druck der Verhältnisse scheitern muss, bevor sie überhaupt angefangen hat. Sehr genau wird das indische Milieu geschildert, eine beraus konservativ-gemeinde, die selbst den Rassismus recht gnadenlos praktiziert, dem sie ebenso ausgesetzt ist. Amina und Miriam bilden in diesen Verhältnissen ein besonderes, nein, nicht Paar, sondern eine ganz spezielle Zweisamkeit, von der wir am Ende nicht wirklich erfahren, wie es weiter geht. Ist das Ende auch offen, bleiben wir hoffend für die beiden zurück. Ich habe den Roman direkt nach dem Erscheinen gelesen, das erste und zweite Mal in einem Zug durch. Das dritte Mal vor kurzem, nachdem ich mir natürlich den Film angesehen habe. Und immer noch und wieder fühle ich mich im tiefsten Inneren berührt. Und ich denke, das ist mit das Beste, was man über einen Roman sagen kann. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebesgeschichte mit politischem Hintergrund. Von Celia Südafrika in den 50-er Jahren: es herrscht strenge Rassentrennung und überall drohen Polizeikontrollen. Amina, Tochter indischer Einwanderer, bricht mit Konventionen, indem sie Hosen trägt und gemeinsam mit einem schwarzen Mann ein Café betreibt. Sie trifft auf die verheiratete, eher fgsame Miriam, die mit ihrem Mann nicht besonders glücklich ist. Beide Frauen fühlen sich zueinander hingezogen. Parallel dazu schildert die Autorin einige ebenfalls verbotene Liebesgeschichten zwischen Menschen verschiedener Rassen. Stets stellt sich die Frage, inwieweit der Zwang von Konventionen und Gesetzen menschliches Glück verhindern kann oder ob es möglich ist, dagegen anzukämpfen. Die Geschichte ist schlicht, wird ohne viel Action und Drama erzählt, kann den Leser aber trotzdem fesseln und mitreißen. Ein wunderschönes, ergreifendes Buch.

Kurzbeschreibung Pretoria, Südafrika, in den fünfziger Jahren. Die junge Inderin Amina eröffnet mit einem Farbigen ein Café. Das ist unerhört. Und zur Zeit der Apartheid offiziell verboten. Die Eltern lassen ihre eigensinnige Tochter gewähren, doch die Großmutter setzt alles daran, ihre Enkelin zu verheiraten. Aber Amina hat ihren eigenen Kopf ... Miriam hingegen ist eine fgsame indische Ehefrau. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern auf einer abgelegenen alten Farm. Die Stille ist endlos, die Einsamkeit unerträglich, die Zukunft scheint trostlos. Bis Miriam eines Tages Amina begegnet - dem ersten Menschen, der ihr nach vielen Tagen ein Lächeln schenkt. Und sie behutsam zu umwerben beginnt ... Grüne Tomaten - angerichtet auf indische Art. Pressestimmen "DIE VERBORGENE WELT ist (...) ein sehr gut geschriebener, hervorragend zu lesender, ja unterhaltsamer und oft sogar witziger Roman, der lebendige Charaktere schildert, absurde Situationen und große Gefühle mit der anschaulichen Beschreibung des Lebens in Südafrika zu Beginn der Apartheid verbindet." DeutschlandRadio Kultur, 16.11.2007 "Das literarische Debüt kann man schlicht ein Meisterwerk nennen. Zu Recht wurde die Geschichte bereits verfilmt... Verborgene Welten sichtbar geworden durch eine grandiose Erzählerin und eine erstklassige Übersetzung der Verlegerin Andrea Krug." Andrea Winter, L-mag, Nov./Dez. 2007 Kurzbeschreibung Pretoria, Südafrika, in den fünfziger Jahren. Die junge Inderin Amina eröffnet mit einem Farbigen ein Café. Das ist unerhört. Und zur Zeit der Apartheid offiziell verboten. Die Eltern lassen ihre eigensinnige Tochter gewähren, doch die Großmutter setzt alles daran, ihre Enkelin zu verheiraten. Aber Amina hat ihren eigenen Kopf ... Miriam hingegen ist eine fgsame indische Ehefrau. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern auf einer abgelegenen alten Farm. Die Stille ist endlos, die Einsamkeit unerträglich, die Zukunft scheint trostlos. Bis Miriam eines Tages Amina begegnet - dem ersten Menschen, der ihr nach vielen Tagen ein Lächeln schenkt. Und sie behutsam zu umwerben beginnt ... Grüne Tomaten - angerichtet auf indische Art